

Tennis im Regen

Heute und morgen erst Schlußrundenspiele bei Alster

Alster hat mit seinem zweiten Bezirkssturnier Reg. Regen am Mittwoch, und Regen am Sonntag. Man hatte inzwischen fleißig gespielt und das am Mittwoch Versäumte vollständig wieder eingeholt; aber Regen und Tennis spielen sind unvereinbare Begriffe; die Spieler würden das himmlische Maß weniger scheuen, aber die Tennisschläger mögen nicht befeuchtet werden.

So mußte Alster denn gestern mittag wohl oder übel abbläsen und die Schlußrunden auf heute und morgen verlegen. Die Gegner stehen überall fest. Da, im Herren-Einzel sind sogar die ersten beiden von fünf Sähen zwischen Dr. Dessart und Dr. Haus ausgetragen. Dr. Dessart gewann den ersten mit großem, schnellem Spiel, auf das sich Dr. Haus zunächst auch einließ, sehr sicher 6:2. Dann stellte Dr. Haus sich um und hielt den Ball, dabei immer mehr das Spiel verlangsamend. Mit dieser Taktik hat er auf dem gleichen Platz Dr. Dessart bereits einmal besiegt. Nach 6:2, 4:6 mußte der Kampf dann abgebrochen werden, da der Regen immer heftiger wurde. Vorher hatten Eberlein gegen Dr. Dessart, Kottebohm gegen Dr. Haus die Segel streichen müssen. Beide waren schnell in zwei Sätzen geschlagen und müssen sich mit den dritten Preisen begnügen.

Im Damen-Einzel ist die Form der einzelnen Spielerinnen noch sehr wenig beständig. Am weitesten scheint schon Marga Trede zu sein, der heute auch wohl kaum der Sieg zu nehmen sein wird. Gab sie vorgestern gegen G. Riß kein Spiel ab, so schaltete sie Gerda Schmidt-Boerfel. Die Gaumeisterin begann sehr vielversprechend, wurde dann aber sehr matt, so daß die immer sicherer werdende Gegnerin schließlich, bis zum Schluß heftigsten Widerstand findend, mit 2:6, 6:4, 6:4 in die Endrunde einzog.

Im Herrendoppel warten Dr. Dessart/Madenstun noch auf die Sieger der Begegnung Sanne/Walters gegen Dr. Haus/Eberlein; im Gemischten Doppel wird das Endspiel heute abend zwischen M. Schmidt-Boerfel/Eberlein und Marga Trede-Madenstun ausgetragen.

Endlos lange zogen sich die beiden Vorlauf- und Endspiele im Damen-Doppel hin. Sie dauerten insgesamt viereinhalb Stunden; das heißt, daß jeder Kampf so lange dauerte wie ein harter fünfjähriger Kampf bei den Herren der Schöpfung. Drei Sätze Damen-Doppel, das bedeutet viel Leid und Verzweiflung, meine Damen, Stumpfheit. Denn wie selten mag es einmal eine Partel, ans Netz zu gehen und mit frischem Angriffsgeist einer langweiligen Ballschlägerei ein Ende zu bereiten! Frau Trede und die kleine Grün-Gold-Grün, Fräulein Gadjisawa machten manchmal eine Ausnahme. Aber mit einer Spielerin am Netz ist ein Damen-Doppel auch noch nicht spritziger gestaltet.

Boxabend in Blankenese

Der gute Besuch in der „Johannisburg“ bewies, daß auch in Blankenese der Boxsport festen Fuß gefaßt hat. Der Sprecher des Abends ermahnte die in Massen erschienene Jugend, dem VfL-Blankenese beizutreten. Trotz aller Hingabe der Kämpfer konnte aber leider dem Sport kaum das Prädikat „genügend“ erteilt werden! Eine der wenigen, rühmlichen Ausnahmen machte aber der Hauptkampf zwischen Gührs (Blankenese) und K. Lofe (Barmfeld). Der Blankenese machte den Fehler, sich in der ersten Runde zu hart auszugeben. So kam Lofe mehr und mehr in Front. In der zweiten Runde mußten beide an geschlagen den Boden aufsuchen, kämpften aber mit beispielloser Tapferkeit weiter. In Runde drei siegte Lofe durch Niederschlag. Benz (Blankenese) brachte nur eine Minute und elf Sekunden um Siemens (Polizei) für die Zeit zu Boden zu bringen.

Sehr nett war ein eingeleiteter Trainingskampf zwischen Peterjen (Blankenese) und Schmod (Blankenese), der besonders lehrreich für die anwesende Jugend war und seine Werbewirkung sicher nicht verfehlt haben wird. Den einzigen Jugendkampf des Abends gewann der erfahrene Hause (Heros) in der dritten Runde gegen den sehr tapferen, kleinen Wiert (Blankenese), der sich wirklich famos schlug! Wiert (Blankenese) kann zu den Hoffnungen seines Vereins gezählt werden. Er siegte hoch nach Punkten über Sturm (Barmfeld). Recht zaghaft war beiderseits der Turniertkampf zwischen Umland (Heros) und Breßmann (Blankenese), den Umland nach Punkten gewann. Nur die letzte Runde war lebhaft.

Mit Boren wenig zu tun hatte die „Schlacht“ zwischen Stegmann (Blankenese) und Heins (Polizei), in der Heins Punktsieger wurde. Werbewirkung sah man hier nicht! Ein besonders hartes Treffen gab es zwischen Blisse (Blankenese) und Franke (Olympia). Blisse, der in letzter Zeit erfreulich sauber boxt, gewann hoch nach Punkten durch seine genauen Aufwärtshaken, auf die Franke wieder und wieder hereinfiel. Einen sehr guten Aufschluß brachte der Kampf zwischen Weinert (Blankenese) und Witten II (Heros). Weinert boxt jetzt schon ruhiger. Die beiden ersten Runden gewann Witten, während Weinert zum Schluß so stark aufkam, daß er ein gerechtes Unentschieden erzwang. Wie wir hören, wird der VfL-Blankenese in aller nächster Zeit mit einer Jugend-Werbekampfkampfung herauskommen.

Hamburger Segler erfolgreich

Kieler Olympia-Vorbereitungsregatten



Aufn. Schweig

Im Rahmen der Kieler Frühjahrswoche begannen am Sonnabend/Sonntag die mit Spannung erwarteten ersten Olympia-Vorbereitungsregatten. Bei dieser Gelegenheit wurde mit Erfolg die neue See-Regattabahn ausprobiert, die bei jeder Windrichtung die Möglichkeit eines Gegenwindstarts bietet. Der an beiden Tagen herrschende Nordost- bis Ostwind verurteilte besonders am Sonntag ziemlich erheblichen Seegang, der besonders den Seglern der Star-Klasse allerhand zu schaffen machte. Das zwölf Boote starke Feld dieser Klasse wurde am Sonnabend bei guter Vollzeugbrille mit Vorsprung von Sagitta (Völler-Hamburg) geführt. Auch Wilius-Hamburg hat sich auf Bala schon recht gut eingelegt und konnte nach einem 2. Platz am Sonnabend in der zweiten Regatta am Sonntag sogar den 1. Platz belegen. Hilda (Giesecke-Kiel) und Aldeban von der Reichsmarine scheinen ebenfalls Spitzenboote zu werden. Bimm war zu diesen beiden Rennen noch nicht gestartet.

Ueberraschung brachte das erste Rennen der 6 Meter K-Klasse, in dem der Neubau Robold von D. Fischer das Feld führte und im Ziel nur um einige Meter von der bisher ganz überlegenen Marianne geschlagen wurde. Gustel, die an diesem Tage diät als Dritter fiel, fiel am Sonntag bei der harten Brille ganz ab. Nach einem Versager vom Sonnabend wurde Trini von Dr. Rubinus, im Sonntagsrennen dicht hinter Marianne Zweiter vor Robold.

Der Achter Germania scheint bedeutend verbessert, denn er schlug an beiden Tagen seine Konkurrenz, zu der sich am Sonntag noch Helios ex Rania gesellte um vier beziehungsweise sechs Minuten. Es ist nur bedauerlich, daß der Berliner Achter Olympia ex Lenore noch nicht zu diesen Rennen erschienen war.

Kaufe war am Sonnabend unter den Olympiajollen wieder bestes Boot, während am Sonntag Döbler-Hamburg mit Min Schepten nach hartem Kampf vor Kaufe erster wurde.

Elbewettfahrt im Regen

Wenn auch am Morgen, als über 140 Yachten in Gruppen über die Startlinie beim Jachthafen zur großen Wettfahrt auf der Unterelbe gingen, noch ganz hoffnungslos auslief, brachte der zunächst um Ost drehende leichte Wind bald die Regenwolken heran, aus denen dann den ganzen Tag über ein recht ergiebiger Regen herunterging. Es war aber immerhin ein Tag mit sportlich interessanten Kämpfen, die auf der langen Strecke Hamburg-Brunshausen Zeitdifferenzen von nur einer halben Sekunde (!) brachten, wie die Ergebnisse in der 15-qm-Einheitsjollen-Klasse zeigen. Auch in den übrigen Klassen und Gruppen gab es manche interessante Situationen und Platzänderungen, bevor das Passieren der Ziellinie die endgültigen Sieger festlegte.

Die Ergebnisse:

Fahrtentkreuzer: A: 1. Carla (Schümann); B: 1. Uhoi (Gromm); C: 1. Nuzi (Timm), 2. Peer Gynt (Kohl); D: 1. Ullis (Meyer); E: 1. Siegfried (Ehlers), 2. Elbe (Mauruschat).

Drachentasse: 1. Miranda (Dr. Grimm), 2. Narzisse (Traun).

35-qm-Binnenfahrtklasse: 1. Sturm-vogel (Gödden), 2. Quartett (Schaffner).

30-qm-Binnenfahrtklasse: 1. Biellieb-30-qm-Binnenfahrtklasse: 1. Mimi (Wittens). (Altersklasse): 1. Anneliese (Schmitt).

15-qm-Binnenfahrtklasse: 1. Biellieb-chen (Selle).

Fahrtentkreuzer (Kielboote) A: 1. Hein Dubel; B: 1. Nordeifel (v. Appen), 2. Arko (Wlrens); C: 1. Hansa (Wulke jr.); D: 1. Kung-holt (Fieber).

Olympiajollen: 1. Rasmus (Sanfen).

15-qm-Wander (Einheits) Elbjollen: 1. Peterle (Peterjen) 3.17.08; 2. Rottkappchen (Röger) 3.17.08½; 3. Seefischwalbe (Siemens) 3.18.30; 4. Ohm (v. Riegen) 3.20.09.

22-qm nat. Jollen: 1. Spielzeug (Reich); 2. Heze (Bambowfs).

15,5-qm-Elbjollen: 1. Margot (Heitmann); 2. Mido (Dibbern).

Kielshmetkreuzer: Gruppe A: 1. Manderer (Weifert), 2. Argonaut (Stademann); Gruppe B: 1. Jan Dutt (Schmidt).

Kieljachten: Gruppe A: 1. Nixe (Lütgens); B: 1. Atlanta (Trullen); C: 1. Pleitegeier (Bambowfs); D: 1. Satan (Vartels).

Vollentkreuzer: A: 1. Rader (Gebr. Holzmann); Gruppe B: 1. Wiking (Sturm u. Feindt), 2. Ina (Peters); Gruppe C: 1. Hufsch (Bräunlich).

Schwertjachten: Gruppe A: 1. Windspiel (Krupe); Gruppe B: 1. Albatros (Liebnow), 2. Annette (Dornmann); Gruppe C: 1. Poseidon (Jäger);

Johannes M. gewinnt Alsterpreis

Prolog zweiter; Xiphias versagt auf tiefer Bahn

Es ist außerordentlich bedauerlich, daß der gelbte Farmener Renntag mit seinem ausgezeichneten Programm buchstäblich ins Wasser fiel. Denn allein schon der Große Alster-Preis 1935 mit seiner Elitebelegung wäre von hohem propagandistischem Wert gewesen und hätte dem Traber-sport bestimmt neue Freunde zugeführt. Zwar waren trotz des Dauerregens noch zahlreiche Zuschauer, darunter auch der Leiter der DBT, SS-



Aufn. Schütze

Johannes M. gewinnt mit Frömmig

Oberführer Breithaupt, nach Farmen gekommen, aber der Sport litt unter dem ausgiebigen „himmlischen Maß“, das die Bahn in einen Morast verwandelte.

Wenn trotzdem die Hauptprüfung, das

internationale Juchtrennen

überaus spannend verlief, so ist es allein der übertragenden Leistung von Prolog zuzuschreiben. Dieser famose Guy Bacon-Sohn machte in der zweiten Runde den anfangs verlorenen Boden — er wollte zu Beginn gar nicht Tritt fassen — in einem Stille gut, der verblüffen mußte. Auf grundloser Bahn flog er ausgangs der Gegenstraße nur so an seinen Gegnern vorbei. Dabei waren diese keine Geringeren als Xiphias, Peter W. und Calumet Bush, also alles Vertreter unserer ersten Garnitur. Als dritter hinter seinem Stallgefährten Bertram und Johannes M. bog er in den Einlauf. Mit aller Kraft verjagte Hermann Heitmann dann — als Bertram in der Distanz genug hatte — den Hengst an Johannes M. heranzumerfen. Er kam auch

Gruppe D: Reih ut (Nebert); Gruppe E: Mor di weg (Schöder).

Wanderjollen: Gruppe A: 1. Trohkopf (Böhling); Gruppe B: 1. Cor (Nischelsen); Gruppe C: 1. Störtebeker (Neuber), 2. Trohkopf (Müller); Gruppe D: Boe (Heise).

Um den Davis-Pokal

Mexiko bereits geschlagen

Das Davis-Pokalspiel USA-Mexiko wurde schon am zweiten Tage entschieden. Die Amerikaner Maco-Budge siegten leicht 6:0, 6:2, 6:3 gegen Undas Plano und eroberten damit den so begehrten dritten Punkt gegen Mexiko. USA als Gewinner der Nordamerikazone hat nunmehr Brasilien, Südamerikas Jönensieger, zum Gegner.

Tschechoslowakei siegt 4:1

Leichter als erwartet wurden die beiden noch ausstehenden Einzelspiele von der Tschechoslowakei gewonnen. Casta besiegte Puncer 6:4, 6:1, 4:6, 6:0, und Roderich Menzel fertigte Pallada überlegen 6:0, 6:1, 6:1 ab. Die Tschechoslowakei ist damit 4:1-Sieger und hat nun in der zweiten Runde Japan zum Gegner.

Boussus schlug Ausfin

Im Kampf der internationalen Klubs von Frankreich und Großbritannien gelang dem Franzosen Christian Boussus ein überraschender Zweifachsieg über H. M. A. L. U. N. Der Engländer mußte sich nach härtestem Kampf 9:7, 6:3 geschlagen begeben.

Kohlrausch fuhr Rekord

Am Sonntag konnte „Bobby“ Kohlrausch-Eisenach im Kilometerrennen auf der schnurgeraden Kerpfi-Strecke inmitten von Budapest einen neuen internationalen Rekord für die 750 cm-Klasse auf seinem Magic Midget-Spezialwagen aufstellen. Als Sieger des Rennens fuhr er über 1 Kilometer mit fliegendem Start 123.456 km/Std. und verbesserte die Zeit Burgallers auf Aulin aus dem Vorjahre von 115.310 km um über 8 km.

näher und näher. Aber vorbei konnte er nicht, da J. Frömming nach außen drängte und so kaum Platz zum Vorbeikommen ließ. So mußte Hermann Heitmann Prolog kurz vor dem Ziel nach innen nehmen. Zum Gewinnen war es da natürlich zu spät. Ein Protest gegen den Sieger wegen Fahrtrichtungsänderung, der nach dem Verlauf des Endkampfes aussichtsreich erscheinen mußte, wurde zurückgewiesen, da eine Verletzung von J. Frömming nicht einwandfrei festgestellt werden konnte. Dritter wurde Peter W., während Xiphias, wie es vorauszu sehen war, auf der schweren Bahn versagte. Bereits im letzten Bogen hatte er genug. Calumet Bush und Lotos waren nach anfänglich guter Haltung frühzeitig geschlagen, Calumet Butler dagegen kam nicht vom letzten Platz weg. Ihm fehlte es sichtlich an Kondition.

Das achte Rennen holte sich Oleander zwar sicher gegen Indigo, aber nicht mit überzeugender Überlegenheit, wie man sie von einem ernsthaften Anwärter für das Derby erwartet hätte. Das tiefe Gefälle mag Schuld gewesen sein. Vorher, in der Konkurrenz für die besten Inländer, feierte Ostermorgen endlich wieder einmal einen vollen Triumph. Lange sah es hier gut für Rotfchwänzchen aus, aber auf den letzten Metern gab die raumgreifende Aktion — wenn sie auch kein idealer Trab ist — des Schimmels den Ausschlag. Die beiden Amateurfahren wurden vom Start bis ins Ziel gewonnen. Im ersten ließ sich Mayor Bond trotz eines kleinen Sprunges am Start nicht zu nahe kommen, und im zweiten war es In Tune jr., der aller Angriffe von Natuna und Bessie Guy und zum Schluß auch noch von Yolanda spottete.

1. Rennen: Warona (31.8) Hans Heitmann 1. Peter Jones (30.2) H. Martens 2. Babani (30.8) W. Heitmann 3. Ferner: Guy Brolinde (4.), Kalama (5.), Lupine (6.), Pebes (7.), Kralpe (disq.), Rittschier 3. Felbe, Fela. ¼ bis ¾ Lg. Toto: 116, Pl. 27, 27, 41, 101, 39-10.

2. Rennen: Doropna (35.5) W. Heitmann 1. Ballante (36.3) D. Hofmann 2. Ferner: Ordishe (3.), Gunter (4.), ¼-¾ Lg. Toto: 16, Pl. 11, 15, 101, 32-10.

3. Rennen: Mayor Bond (38.1) Dr. Baum 1. Angeletta (32.6) Dr. Boder 2. Guy Axiell (32.1) Dr. R. Bush 3. Ferner: Rautier (4.), Bredel (5.), Beldama (6.), Beldamurm (7.). ¼-¾ Lg. Toto: 46, Pl. 18, 18, 19, 101, 48-10.

4. Großer Alster-Preis 1935: Johannes M. (26) Frömming 1. Prolog (25.3) Hermann Heitmann 2. Peter W. (23.8) Ch. Wille 3. Ferner: Bertram (4.), Xiphias (5.), Dolly (6.), Lotos (7.), Calumet Bush, Calumet Butler. ¼-¾ Lg. Toto: 31, Pl. 15, 31, 17, 101, 35-10.

5. Rennen: In Tune jr. (31) Dr. R. Heitmann 1. Yolanda (31.4) Dr. Karlsh 2. Natuna (30) Dr. Stege-mann 3. Ferner: Long Annil (4.), Vornmannspiel (5.), Bessie Guy (6.), Willehm (7.), Heing Annil (a. 5. disq.). ¾-2 Lg. Toto: 38, Pl. 16, 17, 16, 101, 50-10.

6. Rennen: Ostermorgen (27.3) Karl Fischer 1. Rotfchwänzchen (30.3) Bogt 2. Ferner: Dimpley (3.), Erna Pluto (4.), Bibbus (5.), Ruimad Belmin (a. 4. disq.). ¼-¾ Lg. Toto: 58, Pl. 25, 37, 101, 40-10.

7. Rennen: Rebuladnegar (35.5) W. Freundt 1. Jagdleiter (32.2) Böing 2. Rudrun (33.7) Bogt 3. Ferner: Guy Almont (4.), Danace (5.), Emma Roberts (6.), Sonanza (7.), Kronherr (a. 2. d. 3.), Gemma (a. 2. d. 3.), Great Bond (ang.), Freddbachs. ¼-¾ Lg. Toto: 35, Pl. 28, 48, 87, 101, 170-10.

8. Rennen: Oleander (30.9) Spiel 1. Indigo (30.3) Ch. Wille 2. Sieglmund (30.4) Peterlen 3. Ferner: Guy Willems (4.), Dee Pluto (5.), Rubins (6.), Kachbar (ang.). ¼-¾ Lg. Toto: 20, Pl. 13, 13, 14, 101, 44-10.

9. Rennen: Dee Rutwood (31) Bartmid 1. Agonist (32.3) Simers 2. Velus (30.2) Bogt 3. Ferner: Reflor (4.), Rofsboren jr. (5.), Alrich (6.), Kralbe (a. 5. disq.), Lohr (a. 2. d. 3.), Baitan (ang.). ¼-¾ Lg. Toto: 33, Pl. 17, 20, 18, 101, 68-10.